



Letztes Foto Juli 1918

BRIEF VOM 4.

HEILIGTUM DER EINHEIT

SCHÖNSTATT – DIÖZESE CAMBRAI



NACHRUF FÜR ABBE LOUIS FLEURY

Beim Begräbnis dieses 94-jährigen Priesters, der ganz Christus und seiner Kirche hingegeben war, hat Frau Dominique Touret am 29. November in Dankbarkeit das folgende schöne Zeugnis gegeben:

„Wir empfinden heute Trauer. Ihr Heimgang zum ewigen Vater bewegt uns. Unsere Schönstatt-Bewegung hat einen lieben Menschen verloren, einen Priester, der zur Priesterliga Schönstatts gehörte, aber auch einen Vater, einen bescheidenen, sanftmütigen Priester, der für alle ein offenes Ohr hatte.

Aus Deutschland, Belgien, Spanien, aus dem Elsaß und aus Paris habe ich Beileidsschreiben erhalten, die zum Ausdruck brachten, wie sehr Sie von der Schönstatt-Bewegung geschätzt wurden.

Ihr Leben als Schönstätter war ganz der Gottesmutter geweiht, mit der sie das Liebesbündnis geschlossen hatten.

Gerne haben Sie die heilige Messe im Heiligtum der Einheit gefeiert. Sie haben dabei besonderen Wert auf zwei Daten gelegt: den 4. jeden Monats, den Todestag von Josef Engling, und den 18., den Gründungstag Schönstatts. Diese Tage wollten Sie auf keinen Fall versäumen. Für mich waren Sie ein Priester nach dem Vorbild des Gründers, Pater Kentenich. Bei einer Predigt am 18. Januar 2011, sagten Sie: **„Pater Kentenich hat nichts anderes getan, als sich stets von Maria führen zu lassen. Durch sie diente er der Kirche und liebte die Kirche. Möge Maria auch unsere Führerin sein, unsere Erzieherin, unsere Mutter, die Dreimal Wunderbare Mutter. Möge dies nicht nur durch Worte zum Ausdruck kommen, sondern sich in Taten zeigen.“** Sie haben genau dies verwirklicht.

Sie haben außerdem zahlreiche Werke und Biografien der Schönstatt-Bewegung übersetzt, und so zur Ausbreitung der Schönstatt-Bewegung in Frankreich und Belgien beigetragen.

Jahrelang haben sie Schulungen in der Spiritualität der Bewegung angeboten, über die Sendung Josef Englings und über das Liebesbündnis mit Maria. Ihre Teilnahme an unseren Pilgerfahrten nach Deutschland war für Schwester Michéla eine große Unterstützung, denn Sie haben stets darauf geachtet, dass diese zu einer geistlichen Erfahrung wurden.

Ihre Predigten im Heiligtum der Einheit waren ganz im Geist der Spiritualität der Schönstatt-Bewegung gehalten. Am 2. Juli 2007 sagten Sie in einer Ansprache zum Thema Berufung: **„Maria hat Josef Engling stets angeregt, sich vom Gründer, von Pater Kentenich führen zu lassen. Nachdem sie selbst Jesus erzogen hatte, hat sie sich dann nicht auch von ihm erziehen lassen? Wir preisen sie für die mütterliche Erziehungsaufgabe, die sie an Josef Engling erfüllt hat. Möge sie diese Aufgabe weiterführen an den heutigen und zukünftigen Priestern. Mögen die Berufungen zum Priestertum und zum gottgeweihten Leben stets von allen geschätzt werden und in der Kirche der Zukunft niemals fehlen.“**

Père Jean-Marie Moura - Thun St Martin, 4. 12. 2018

1 route nationale 59141 THUN 0663171881 padre.jmmoura@gmail.com

Facebook. Schoenstatt sanctuaire de l'unité France + site cathocambrai

Schönstatt ist ein Baum, der immer blüht! J. Pozzobon